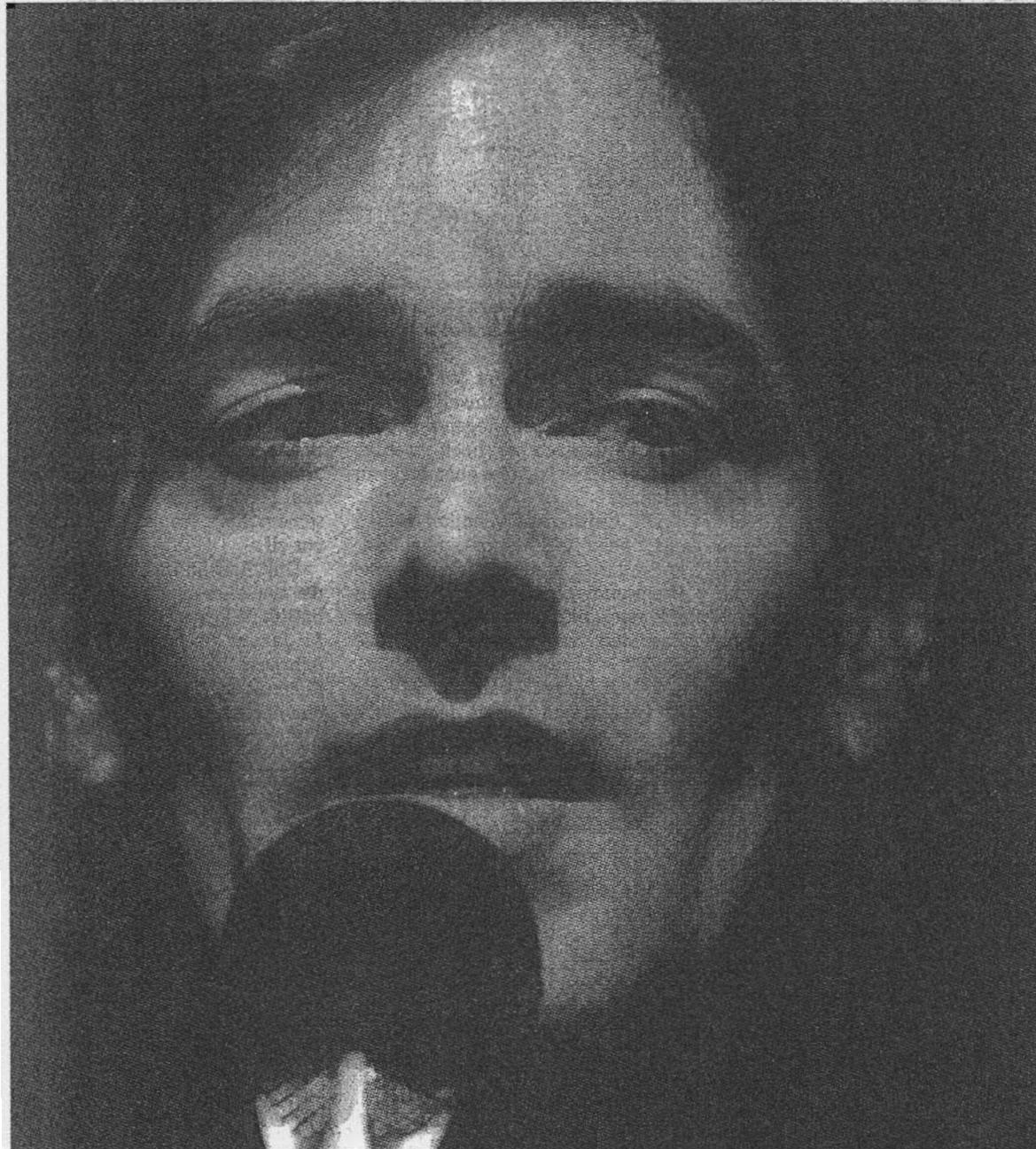


# DIE WELT

WWW.WELT.DE

## Sascha Merlin singt Brel, Piaf, Tucholsky und Merliu



te und morgen (19.30 Uhr in der Opera stabile) stellt der Chansonnier Sascha Merlin dem Hamburger Publikum sein drittes und auch Abschiedsprogramm vor. „Augen in der Großstadt“ lautet der Titel des Abends, ein Tucholsky-Lied-Titel auch, ein Chansonabend, der verschiedene Facetten des Stadtlebens aufgreift. Merlin, der jahrelang Pressesprecher des Hamburg-Balletts von John Neumeier war, hatte Ende 1999 endgültig den Weg die Bühne zurückgefunden. Seine Berufung, wie man sagen muss, er hatte er 1998 zusammen mit Jakob Vinje fünf Lieder für André Eisenrings „Hommage an das Fahrende Volk“ geschrieben, die mit überwältigendem Erfolg in Schmidts Tivoli, dann auch im Deutschen Theater Mün-

chen und im Berliner Varieté Wintergarten zu sehen war. Schwerpunkt in „Augen in der Großstadt“ sind die großen Lieder von Jacques Brel und Edith Piaf und neue eigene Lieder von Merlin und Kersten Kenan, dem wunderbaren Pianisten, der ihn begleitet. „Brel fühle ich mich seelisch 100-prozentig verwandt“, hinter dem rauhen Mann entdeckte er auch weiche Anlagen, etwa in seiner flehentlichen Unterordnung gegenüber Frauen, so Merlin. Sascha Merlin verlässt Hamburg nach 15 Jahren, um in Berlin sein Glück zu versuchen. Bestimmt...

27., 28.1., 19.30 Uhr, Opera stabile, Büschstr. 11  
Das Konzert am 28.1. ist Benefiz für Hamburg-Leuchttower

Samstag, 27. Januar 2001